Hinweise zur Zusatzvereinbarung

zum Berufsausbildungsvertrag der bayerischen Handwerkskammern

|  |  |
| --- | --- |
| **Hinweis:** | Dieser Mustervertrag stellt nur eine Grundlage für eine Zusatzvereinbarung zum Berufsausbildungsvertrag dar. Besondere Fragen des Einzelfalls sind nicht berücksichtigt.Wir empfehlen daher vor der Verwendung der Mustervereinbarung eine individuelle Beratung durch Ihre Handwerkskammer. Ihre Kammer informiert außerdem zum Ablauf der Verbundausbildung, zur Teilnahme am Berufsschulunterricht sowie zu weiteren Optionen, wie z.B. Vergütung, Stipendien, Rückzahlungsklausel, usw. **Eine Haftung für den Inhalt dieses Mustervertrages kann trotz sorgfältiger Erstellung des Mustervertrages nicht übernommen werden.**Der Ausbildende hat die Eintragung des Berufsausbildungsvertrages bei der zuständigen Handwerkskammer zu beantragen. Unter F. Sonstige Vereinbarungen zum Berufsausbildungsvertrage hat der Hinweis auf die Zusatzvereinbarung zu erfolgen.  |

# Zusatzvereinbarung zum Berufsausbildungsvertrag

im Rahmen eines Verbundstudiums bzw. dualen Studienganges an

|  |  |
| --- | --- |
| Hochschule / Fachhochschule(im Folgenden „Hochschule“ genannt) | Technische Hochschule Rosenheim |
| Hochschulstraße 1 |
| 83024 Rosenheim |
|  |  |
| im Studiengang: |  |
|  |
|  |  |
| im Ausbildungsberuf (gem. dem Berufsausbildungsvertrag) |  |
|  |

zwischen dem Ausbildungsbetrieb ( im Folgenden „Ausbildenden“ genannt)

|  |
| --- |
|  |
| Firma / Betrieb |
|  |
| Straße, Haus - Nr. |
|  |
| PLZ, Ort |

und dem / der Auszubildenden ( im Folgenden „ Studierende/r“ genannt)

|  |
| --- |
|  |
| Name, Vorname |
|  |
| Straße, Haus - Nr. |
|  |
| PLZ, Ort |

|  |
| --- |
| wird folgende Zusatzvereinbarung zum Berufsausbildungsvertrag geschlossen. Diese Vereinbarung ist „sonstige Vereinbarung“ im Sinne des Berufsausbildungsvertrages und wird mit diesem |
| bei der zuständigen Handwerkskammer für |  | eingereicht. |

Vorbemerkung

Das duale Studium verknüpft das Hochschulstudium mit einer regulären Berufsausbildung. Während des Verbundstudiums wechseln sich die Phasen der betrieblichen Ausbildung mit denen des Studiums ab. Gemäß dem Ablaufplan

– Anlage 1 –

zur Zusatzvereinbarung werden die Ausbildungszeiten im Sinne des der Berufsausbildung und die Zeiten des Studiums festgelegt.

Wegen den hohen Anforderungen an den Studierenden, den Ausbildenden und die Hochschule gelten die Qualitätsstandards für das duale Studienangebot „Verbundstudium“ der Marke „hochschule dual“ und werden Bestandteil dieses Vertrages. Sie befinden sich in

– Anlage 2 –

zur Zusatzvereinbarung.

§ 1 Dauer

|  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| 1. | Das Verbundstudium beginnt am |  | und endet am |  | . Der detaillierte |
|  | zeitliche Ablauf ist dem Ablaufplan gemäß |
|  | * Anlage 1 -
 |
|  | zu entnehmen. |
|  |  |  |  |  |  |
| 2. | Für den Fall der Nichtzulassung zum Studiengang bzw. der Exmatrikulation, wird die Zusatzvereinbarung und insbesondere der Ablaufplan hinfällig. Das Verbundstudium entfällt. Es wird lediglich das Berufsausbildungsverhältnis fortgeführt. Für die Fortsetzung des Berufsausbildungsverhältnisses ist die verbleibende Lehrzeit am Stück zu absolvieren. Es gelten dann ausschließlich die Bestimmungen gemäß dem Berufsausbildungsvertrag. Diese Änderung ist der zuständigen Stelle anzuzeigen, da sich die Ausbildungsdauer ändert. |
|  |  |  |  |  |  |
| 3. | Vorbehaltlich einer entsprechenden Vereinbarung zwischen Ausbildenden und Studierenden endet bei Nichtbestehen der Gesellenprüfung diese Zusatzvereinbarung mit sofortiger Wirkung. Es gelten dann ausschließlich die Bestimmungen gemäß dem Berufsausbildungsvertrag. Diese Änderung ist der zuständigen Stelle anzuzeigen, da sich die Ausbildungsdauer ändert. Hiervon unbenommen besteht die Möglichkeit der Verlängerung des Berufsausbildungsverhältnisses gemäß § 21 Abs. 3 des Berufsbildungsgesetzes (BBiG) bei Nichtbestehen der Gesellenprüfung. |

§ 2 Pflichten des Ausbildenden

|  |  |
| --- | --- |
| 1. | Der Ausbildende stellt den/die Studierende/n zum Studium an der Hochschule gemäß obigem Studiengang frei.  |
|  |  |
| 2. | Ebenso wird der/die Studierende zu den Prüfungen an der Hochschule gemäß obigem Studiengang freigestellt. Fallen Wiederholungsprüfungen in den Zeitraum der betrieblichen Ausbildung, so hat der Studierende Urlaub bzw. Gleitzeit zu beantragen. |

§ 3 Pflichten des/der Studierenden

|  |  |
| --- | --- |
| 1. | Der/die Studierende nimmt am Studium der Hochschule gemäß obigem Studiengang teil. |
|  |  |
| 2. | Die zu wählenden Schwerpunkte des Studiums müssen mit dem Betrieb abgestimmt werden. |
|  |  |
| 3. | Der/die Studierende verpflichtet sich nach jedem Semester zum Nachweis eines ordnungsgemäßen und erfolgreichen Studienverlaufs gegenüber dem Ausbildenden. Dies hat in Form von Leistungsnachweisen, welche von der Hochschule ausgestellt werden, zu erfolgen.  |

§ 4 Besuch der Berufsschule

|  |  |
| --- | --- |
| 1. | Gemäß dem Berufsausbildungsvertrag ist der/die Studierende berufsschulberechtigt und zum Besuch der Berufsschule freizustellen. Eine gesetzliche Verpflichtung zum Berufsschulbesuch besteht nicht. Die Parteien vereinbaren daher den Besuch der Berufsschule in die Verantwortung des/der Studierenden zu stellen. |

**§ 5 Vergütung und sonstige Leistungen**

|  |  |
| --- | --- |
| 1. | Vorbehaltlich einer anderen Regelung zahlt der Ausbildende dem/der Studierenden eine angemessene Ausbildungsvergütung nach dem Berufsausbildungsvertrag nur für die Zeiten der betrieblichen Ausbildung. |
|  |  |
| 2. | Nach bestandener Gesellen-/Abschlussprüfung erhält der/die Studierende eine angemessene Vergütung für die Praxisphasen unter Berücksichtigung des jeweils aktuell gültigen Mindestlohns.  |

§ 6 Urlaub

|  |  |
| --- | --- |
| 1. | Zusätzlich zu den Regelungen im Berufsausbildvertrag vereinbaren die Parteien, dass der in den Zeiten der betrieblichen Ausbildung erworbene Urlaub auch in diesen Zeiten eingebracht werden soll. |
|  |  |
| 2. | Der Urlaub soll zusammenhängend und in der Zeit genommen und bewilligt werden in den keine Veranstaltungen an  a) der Hochschule b) der überbetrieblichen Lehrlingsunterweisung c) der Berufsschule stattfinden. Dies um das Ausbildungsziel / den Studienerfolg nicht zu gefährden. Während dem Urlaub darf keine dem Urlaubszweck widersprechende Erwerbstätigkeit erfolgen. |

§ 7 Kündigung

|  |  |
| --- | --- |
| 1. | Für diese Vereinbarung gelten die gleichen Kündigungsvoraussetzungen des Berufsausbildungsvertrags. Erfolgt eine Kündigung des Berufsausbildungsvertrages, so ist diese Vereinbarung von der Kündigung eingeschlossen. Über die Kündigung ist, ebenso die zuständige Stelle sowie die Hochschule unverzüglich zu informieren. |

**§ 8 Weiterbeschäftigung, Rückzahlungsvereinbarung**

|  |  |
| --- | --- |
| 1. | Die Vertragsparteien können sechs Monate vor Beendigung des Berufsausbildungsverhältnisses vereinbaren, dass sich der/die Studierende verpflichtet mit Abschluss des Verbundstudi-  |
|  | ums ein Arbeitsverhältnis einzugehen. Diese gesonderte Vereinbarung soll zum |  |  |
|  | geschlossen werden.  |
|  |  |
|  |  |

**§ 9 sonstige Vereinbarungen**

|  |  |
| --- | --- |
| 1. | Änderungen und Ergänzungen der Zusatzvereinbarung sowie Nebenabsprachen und sonstige Abmachungen zwischen den Vertragsparteien bedürfen der schriftlichen Form und sind der zuständigen Stelle mitzuteilen. Diese Bestimmung kann ebenfalls nur schriftlich aufgehoben werden. |
|  |  |
| 2. | Sollten einzelne Bestimmungen dieses Vertrages unwirksam sein, so wird die Gültigkeit der übrigen Vereinbarungen oder des Bildungsvertrages in seiner Gesamtheit dadurch nicht berührt. Soweit Bestimmungen nicht Vertragsbestandteil geworden oder unwirksam sind, gilt das als vereinbart, was dem Sinn und Zweck der vertraglich gewünschten, ungültigen Regelung am nächsten kommt. |
|  |  |
| 3. | Jede Vertragspartei, die zuständige Stelle sowie die Hochschule erhält vom Berufsausbildungsvertrag und von dieser Zusatzvereinbarung eine unterschriebene Ausfertigung. |

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
| Ort, Datum |  | Ort, Datum |
|  |  |  |
|  |  |  |
| Ausbildende/r |  | Studierende/r |
|  |  |  |
|  |  |  |
|  |  | Gesetzl. Vertreter d. Studierenden |

- Anlage 1 -

|  |
| --- |
| **Ablaufplan Duales Studium** |
|  |  |  |  |  |
| **Berufsausbildung und Studium an der Hochschule** |
|  |
| Ausbildungsbetrieb:  |  |
|  |  |  |  |  |
| Lehrling: |  |
|  |  |  |  |  |
| Ausbildungsberuf: |  |
|  |  |  |  |  |
| Zuständige Geschäftsstelle für Abnahme der Prüfung: |  |
|  |  |  |  |  |
| **Betriebl. Ausbildung in Monaten** | **Lehrzeit** | **ÜLU** | **Studium** | **Studien-****semester** |
|  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |
|  |  |
|  |  |  |
| Ort, Datum |  | Ort, Datum |
|  |  |  |
|  |  |  |
| Ausbildende/r |  | Studierende/r |

# Betreuung des Verbundstudiums

|  |  |
| --- | --- |
| Modell: | Verbundstudium |
|  |  |
| Studiengang: |  |
|  |  |
| Ausbildungsberuf: |  |
|  |  |
| Ausbildende/r: |  |
|  |  |
| Hochschule: | Technische Hochschule Rosenheim |
|  |  |
| Studierende/r: |  |
|  |  |
|  |  |
| Ausbildungsbeauftragte/r im Betrieb für das Verbundstudium:  |
|  |
|  |
| Diese/r Ausbildungsbeauftragte/r ist Ansprechpartner des/der Studierenden und der Hochschule in allen Fragen, die das Verbundstudium berühren. |
|  |
|  |
| Ausbildungsbeauftragte/r der Hochschule für das Verbundstudium: |
| Silke Kroneck, Unternehmenskontaktstelle duales Studium (silke.kroneck@th-rosenheim.de)  |
|  |
| Diese/r Ausbildungsbeauftragte/r der Hochschule ist Ansprechpartner des/der Studierenden und des Betriebs in allen Fragen, die das Verbundstudium berühren. |